

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stichtag: 30.06.2009

Bestellnummer:
3A606



SACHSEN-ANHALT

Herausgabemonat: Juni 2010

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 2,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6A606)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Herr Buggisch
Telefon: 0345 2318-305

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Pendlerströme der
sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stichtag: 30.06.2009

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	4

Tabellen:

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt (Arbeits- und Wohnortprinzip), Ein- und Auspendler sowie Pendlersaldo nach Kreisen am 30.06.2009	6
2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009 Einpendler und Auspendler nach Strukturmerkmalen	7
3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009 Auspendler bzw. Einpendler nach Arbeitsortland bzw. Wohnortland und Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitten	8
3.1 Auspendler in andere Bundesländer	8
3.2 Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland	8
4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009 Auspendler in andere Bundesländer nach Wohnortkreis und Arbeitsortland	10
5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009 Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Arbeitsortkreis und Wohnortland	12
6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009 Pendlerbewegungen zwischen den Kreisen innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt	14

Grafiken:

1. Auspendler aus Sachsen-Anhalt in andere Bundesländer am 30.06.2009	16
2. Einpendler nach Sachsen-Anhalt aus anderen Bundesländern am 30.06.2009	17

Vorbemerkungen

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt legt jährlich zum Stichtag 30.06. einen Bericht zu Pendlerströmen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort und/oder Arbeitsort in Sachsen-Anhalt vor. Die Auswertung für den Stichtag 30.06.2009 wurde aus dem gleichen Datenmaterial vorgenommen, das bereits dem Statistischen Bericht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2009 zugrunde liegt. Bezüglich Grundlagen der Beschäftigungsstatistik, Meldeweg, erfasstem Personenkreis und Definitionen wird auf die Vorbemerkungen im bereits veröffentlichten Bericht verwiesen.

Als **Pendler** gelten alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Wohnortgemein-de /-kreis /-land nicht mit dem gemeinde-/ kreis-/ landbezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. In diesem Bericht werden nur Pendlerbewegungen über die Landes- und Kreisgrenzen Sachsen-Anhalts dargestellt. Gemeindebezogene Pendlernachweisungen würden den Umfang der einzelnen Tabellen und des gesamten Berichtes sprengen.

Der **Pendlersaldo** ist die Differenz von Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort bzw. von Ein- und Auspendlern. Eine positive Differenz bedeutet einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss.

Entscheidend für alle Pendlernachweisungen sind die für jeden anonymisierten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vorliegenden Angaben zum Wohnort (Anschrift des Versicherten) und zum Arbeitsort. Hinsichtlich der Aktualität und der Genauigkeit dieser Angaben müssen gewisse Unschärfen in Kauf genommen werden, die bei allen Pendlernachweisungen und bei allen Wertungen der Pendlerdaten berücksichtigt werden müssen.

Die Ursachen dafür sind folgende:

1. Da bei jeder Anmeldung eines sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die aktuelle Anschrift, aber eine Änderung der Anschrift erst in Verbindung mit der folgenden Jahresmeldung, von dem Arbeitgeber mitzuteilen ist, kann es im Extremfall über ein Jahr dauern bis ein Wohnortwechsel in dem der Auswertung zugrunde liegenden Datenmaterial Aufnahme findet.

2. Da außerdem die Meldevorschriften nicht klarstellen, welcher Wohnsitz von dem Arbeitgeber zu melden ist (Erstwohnsitz oder Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt), werden in der Beschäftigungsstatistik sowohl echte Pendler (Tagespendler) als auch "Fernpendler" zwischen gemeldetem Erstwohnsitz und Arbeitsort nachgewiesen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz (eventuell in einem Heim, einer Pension oder Firmenunterkunft untergebracht) seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht ständig zwischen Wohn- und Arbeitsort pendelt.

Solche Erfassungsmängel hinsichtlich des Wohnortes betreffen jedoch immer nur einzelne Beschäftigte und wirken sich besonders bei Pendlerauswertungen über die Landesgrenzen und hier vor allem bei Pendlernachweisungen für nicht benachbarte Länder aus.

3. Auch beim Arbeitsort kann es in Einzelfällen zu Falschzuordnungen kommen, wenn die von den Arbeitsagenturen je territorial getrennter Arbeitsstätte vergebenen Betriebsnummern (die Grundlage für die Arbeitsortbestimmung sind) durch die Arbeitgeber nicht verwendet werden und die Beschäftigten aller örtlich getrennten Arbeitsstätten unter der Betriebsnummer des Hauptbetriebes gemeldet und somit dessen Arbeitsort zugeordnet werden.

Trotz dieser uns bekannten Unzulänglichkeiten im Ausgangsmaterial der Beschäftigungsstatistik sind die Ergebnisse aussagefähig und zur Beurteilung des Umfangs und der Richtung der Pendlerbewegungen geeignet.

Bis zum Ablauf von drei Kalenderjahren nach dem Auswertungstichtag haben die Ergebnisse vorläufigen Charakter.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit sind in diesem Bericht nur die maskulinen Formen der Bezeichnungen von Personen aufgeführt. Sie betreffen insofern immer beide Geschlechter.

Zeichenerklärung:

- . = Zahlenwert geheim zu halten
- = nichts vorhanden

Ergebnisse

Am 30.06.2009 hatten 742 035 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ihren Arbeitsplatz in Sachsen-Anhalt, darunter arbeiteten und wohnten 686 916 Personen innerhalb des Landes. Dies bedeutet, dass 55 119 Personen (Einpendlerquote = 7,4 %), aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Sachsen-Anhalt zur Arbeit einpendelten.

Gleichzeitig gab es 822 558 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die am gleichen Stichtag in Sachsen-Anhalt ihren Wohnsitz hatten. Darunter übten 135 642 Personen (Auspendlerquote = 16,5 %) ihre Tätigkeit außerhalb der Landesgrenze aus.

Somit überstieg die Zahl der Auspendler die der Einpendler (Pendlersaldo = - 80 523 Personen). Sachsen-Anhalt hatte gegenüber allen Bundesländern mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern einen deutlich negativen Pendlersaldo.

Zum Vorjahr sank die Zahl der Auspendler um 3 509 Personen (- 2,5 %). Rund 69 % aller auspendelnden Beschäftigten waren Männer.

78 922 Auspendler hatten ihren Arbeitsplatz in den alten Bundesländern, 2 804 Personen bzw. 3,4 % weniger als im Jahr zuvor. Mehr als die Hälfte (42 285 Personen) dieser Auspendler arbeitete in Niedersachsen, 1 436 Personen weniger als am 30.06.2008. Von diesen kamen 30 106 Personen (71,2 %) aus den 3 Grenzräumen zu Niedersachsen.

Von den 56 720 Auspendlern in die neuen Bundesländer (einschließlich Berlin) entfielen allein 29 158 (51,4 %) auf Sachsen, darunter kam rund ein Fünftel aus der Stadt Halle.

Mehr als die Hälfte der Auspendler (52,5 %) war zwischen 40 und 64 Jahre alt, fast 45 % war zwischen 20 und 39 Jahre alt und ca. 3 % war unter 20 Jahre alt.

Die meisten Auspendler waren im Verarbeitenden Gewerbe (19,4 %) und im Wirtschaftsabschnitt Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (19,3 %) tätig. Der Auspendleranteil im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen betrug 13,5 %, im Baugewerbe 11,8 % und in der Öffentlichen Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen (11,4 %).

Nach Berufsbereichen betrachtet dominierten die Dienstleistungsberufe mit 53,6 % und die Fertigungsberufe mit 35,2 %.

69,3 % der Auspendler hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung, darunter rund 60 % eine Berufsfach- oder Fachschulausbildung.

Die Zahl der Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Sachsen-Anhalt stieg im Laufe des Jahres um 1 562 Personen (2,9 %) auf 55 119 Beschäftigte.

Von den 12 590 Einpendlern aus den alten Bundesländern waren die meisten aus Niedersachsen (6 311), die wiederum hauptsächlich in den 3 Grenzräumen zu Niedersachsen (58,8 %) und in der Landeshauptstadt Magdeburg (18,6 %) arbeiteten. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Einpendler aus Niedersachsen um 71 Personen zurück.

Die meisten Einpendler aus den neuen Bundesländern waren aus Sachsen (20 184), die vorrangig in die 4 Grenzräume zu Sachsen (57,4 %) und die Städte Halle (22,1 %) und Magdeburg (7,2 %) zur Arbeit kamen. Aus Thüringen waren 9 119 und aus Brandenburg 7 930 Einpendler.

Wie bei den Auspendlern überwogen auch bei den Einpendlern mit fast 66 % die Männer.

Mehr als 54 % der Einpendler war zwischen 40 und 64 Jahre alt, ca. 43 % der einpendelnden Beschäftigten war zwischen 20 und 39 Jahre alt und rund 2 % der Beschäftigten war unter 20 Jahre alt.

Der größte Anteil der Einpendler war im Bereich Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (18,7 %) beschäftigt. Diesem folgten die Wirtschaftsabschnitte Verarbeitendes Gewerbe (18,2 %), Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen (13,7 %), Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (13,4 %) sowie Baugewerbe (11,9 %).

Nach Berufsbereichen betrachtet dominierten wie bei den Auspendlern die Dienstleistungsberufe mit 60,8 % und die Fertigungsberufe mit 26,3 %.

Fast 72 % der Einpendler hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung, darunter 55,9 % eine Berufsfach- oder Fachschulausbildung.

Außer den die Landesgrenze überschreitenden Personen pendelten innerhalb Sachsen-Anhalts 169 174 Beschäftigte in eine andere kreisfreie Stadt oder einen anderen Landkreis zur Arbeit. Ihre Anzahl verringerte sich zum Vorjahr um 603 Personen. Zielkreise waren vor allem:

- Magdeburg mit 40 559 Einpendlern aus anderen Landkreisen Sachsen-Anhalts, besonders aus dem Landkreis Börde (16 128), dem Salzlandkreis (7 995), dem Landkreis Jerichower Land (7 340) und dem Landkreis Harz (2 002),
- Halle mit 33 141 Einpendlern aus anderen Landkreisen Sachsen-Anhalts, vor allem aus dem Saalekreis (19 354) und den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld (3 452), Mansfeld-Südharz (3 255), Burgenlandkreis (2 172) und Salzlandkreis (1 335).

Von den Pendlern über die Kreisgrenzen innerhalb Sachsen-Anhalts waren rund 47 % Frauen, die schwerpunktmäßig nach Halle und nach Magdeburg zur Arbeit pendelten (zusammen 51,2 % aller Pendlerinnen).

Rund 56 % der Pendler, die innerhalb des Landes in einen anderen Kreis pendelten, war zwischen 40 und 64 Jahre alt. Einen Anteil von 20,6 % hatte die Gruppe der 30 bis 39-Jährigen, mit 19,4 % folgten ihr die 20 bis 29-Jährigen und die unter 20-Jährigen hatten einen Anteil von 3,5 %.

Außerdem pendelten 209 519 Personen innerhalb der Landkreise in eine andere Gemeinde zur Arbeit. Damit betrug der Anteil der Nichtpendler, die also ihren Arbeitsplatz in ihrer Wohnortgemeinde hatten, 37,5 % (308 223 Personen). Im Vorjahr lag der Anteil bei 36,9 % (305 806 Personen).

**1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt (Arbeits- und Wohnortprinzip),
Ein- und Auspendler ¹⁾ sowie Pendlersaldo nach Kreisen am 30.06.2009**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beschäftigte am Arbeitsort		Beschäftigte am Wohnort		Pendlersaldo
	insgesamt	darunter Einpendler ²⁾	insgesamt	darunter Auspendler	
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	33 558	13 489	29 699	9 630	+ 3 859
Halle (Saale), Stadt	90 521	41 320	74 104	24 903	+ 16 417
Magdeburg, Stadt	102 936	47 714	76 754	21 532	+ 26 182
Altmarkkreis Salzwedel	25 810	5 278	34 576	14 044	- 8 766
Anhalt-Bitterfeld	54 851	15 101	63 377	23 627	- 8 526
Börde	52 573	15 775	73 157	36 359	- 20 584
Burgenlandkreis	52 553	9 698	66 906	24 051	- 14 353
Harz	67 905	7 768	82 938	22 801	- 15 033
Jerichower Land	26 686	7 363	35 466	16 143	- 8 780
Mansfeld-Südharz	39 384	6 936	49 749	17 301	- 10 365
Saalekreis	62 349	28 455	74 113	40 219	- 11 764
Salzlandkreis	58 767	12 976	70 820	25 029	- 12 053
Stendal	35 203	5 939	42 384	13 120	- 7 181
Wittenberg	38 939	6 481	48 515	16 057	- 9 576
Sachsen-Anhalt	742 035	55 119	822 558	135 642	- 80 523

1) Pendler über die jeweilige Gebietsgrenze

2) einschließlich Einpendler aus Ausland und Einpendler mit unbekanntem Wohnort

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009
Einpendler und Auspendler nach Strukturmerkmalen

Strukturmerkmal	Einpendler ¹⁾		Auspendler	
	insgesamt	Anteil an insgesamt	insgesamt	Anteil an insgesamt
	Personen	%	Personen	%
Insgesamt	55 119	100	135 642	100
darunter Auszubildende	2 270	4,1	7 769	5,7
		nach Geschlecht		
Männer	36 272	65,8	93 687	69,1
Frauen	18 847	34,2	41 955	30,9
		nach Altersgruppen		
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 20	1 172	2,1	3 502	2,6
20 bis 30	11 032	20,0	30 171	22,2
30 bis 40	12 589	22,8	30 398	22,4
40 bis 65	30 082	54,6	71 265	52,5
65 und mehr	244	0,4	306	0,2
		nach Staatsangehörigkeit ²⁾		
Deutsche	53 310	96,7	134 176	98,9
Ausländer	1 788	3,2	1 456	1,1
dar. aus EU-Ländern	635	1,2	446	0,3
		nach beruflicher Ausbildung ^{2) 3)}		
Mit abgeschlossener Berufs-				
ausbildung zusammen	39 574	71,8	94 014	69,3
darunter mit Abschluss an einer				
Berufsfach-/Fachschule	30 790	55,9	80 904	59,6
Fachhochschule	2 767	5,0	5 287	3,9
wissenschaftlichen Hochschule,				
Universität	6 017	10,9	7 823	5,8
Ohne abgeschlossene Berufs-				
ausbildung	5 294	9,6	13 335	9,8
		nach Berufsbereichen ^{2) 3)}		
Pflanzenbauer, Tierzüchter,				
Fischereiberufe	1 103	2,0	1 801	1,3
Bergleute, Mineralgewinner	93	0,2	229	0,2
Fertigungsberufe	14 493	26,3	47 728	35,2
Technische Berufe	4 933	8,9	10 729	7,9
Dienstleistungsberufe	33 502	60,8	72 640	53,6
Sonstige Arbeitskräfte	994	1,8	2 502	1,8
		nach Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung ²⁾		
Vollzeitbeschäftigte	47 921	86,9	122 236	90,1
Teilzeitbeschäftigte	7 173	13,0	13 297	9,8

1) einschließlich Einpendler aus Ausland und Einpendler mit unbekanntem Wohnort

2) ohne Fälle "mit unbekannter Ausbildung" bzw. "Angabe nicht möglich" oder "ohne Angabe"

3) ohne Einpendler aus Ausland und Einpendler mit unbekanntem Wohnort

3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Auspendler bzw. Einpendler nach Arbeitsortland bzw.

3.1 Auspendler in

Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	Auspendler							
	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Bran- den- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern
Insgesamt ²⁾	5 607	9 410	6 392	8 085	682	2 381	4 835	1 739
Männer	4 504	7 821	4 047	5 268	547	1 735	3 612	1 114
Frauen	1 103	1 589	2 345	2 817	135	646	1 223	625
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	19	37	16	189	4	.	15	36
B-E Produzierendes Gewerbe	1 401	2 046	841	1 867	123	277	811	221
dar. C Verarbeitendes Gewerbe	1 342	1 867	638	1 493	101	252	730	140
F Baugewerbe	791	1 618	728	859	69	317	583	233
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz.	597	920	818	1 322	51	330	556	207
H Verkehr und Lagerei	533	1 055	327	787	187	311	540	137
I Gastgewerbe	132	268	220	158	12	68	126	158
J Information und Kommunikation	177	306	342	174	9	66	158	22
K Finanz- u. Versicherungs-DL	66	108	413	116	7	91	182	37
L Grundstücks- und Wohnungswesen	56	43	142	45	6	.	61	10
M-N Freiberufliche, wissensch. u. technische DL; sonstige wirtschaftliche DL	1 327	2 059	1 332	1 239	155	616	1 150	479
O-Q Öffentl. Verwalt., Verteidigung, Soz.vers.; Erz. u. Unterricht; Gesundheits- u. Soz.wesen	407	575	933	1 115	49	221	525	124
R-U Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. DL; Priv. Haushalte; Exterritoriale Org.	101	375	279	214	10	48	128	74

3.2 Einpendler aus anderen

Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	Einpendler							
	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Bran- den- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern
Insgesamt ²⁾	636	1 173	2 855	7 930	187	494	705	2 170
Männer	439	831	1 776	5 277	110	278	503	1 609
Frauen	197	342	1 079	2 653	77	216	202	561
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	8	17	12	98	.	.	6	13
B-E Produzierendes Gewerbe	173	258	314	1 646	7	54	126	319
dar. C Verarbeitendes Gewerbe	166	245	293	1 505	6	52	114	277
F Baugewerbe	37	138	216	1 131	12	26	136	531
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz.	53	137	303	1 062	12	33	67	351
H Verkehr und Lagerei	66	114	186	932	4	6	42	242
I Gastgewerbe	11	25	78	129	.	3	10	58
J Information und Kommunikation	25	29	108	128	.	15	31	25
K Finanz- u. Versicherungs-DL	7	17	23	95	.	.	16	15
L Grundstücks- und Wohnungswesen	4	9	45	49	-	3	3	6
M-N Freiberufliche, wissensch. u. technische DL; sonstige wirtschaftliche DL	128	277	762	1 458	121	233	175	405
O-Q Öffentl. Verwalt., Verteidigung, Soz.vers.; Erz. u. Unterricht; Gesundheits- u. Soz.wesen	101	125	664	998	22	112	83	105
R-U Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. DL; Priv. Haushalte; Exterritoriale Org.	23	27	144	204	.	7	10	100

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), diese Ergebnisse sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar.

2) einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung

3) einschließlich Einpendler mit unbekanntem Wohnort

in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009
Wohnortland und Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitten

andere Bundesländer

nach							Ins- gesamt	Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾
Nieder- sach- sen	Nordrhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schles- wig- Holstein	Thüringen		
42 285	9 894	1 607	316	29 158	1 905	11 346	135 642	Insgesamt ²⁾
28 296	8 137	1 332	259	18 015	1 442	7 558	93 687	Männer
13 989	1 757	275	57	11 143	463	3 788	41 955	Frauen
435	39	12	.	167	21	213	1 206	A
11 015	2 048	515	57	5 601	373	2 697	29 893	B-E
9 890	1 898	473	54	4 759	189	2 422	26 248	dar. C
4 864	1 290	226	30	2 419	167	1 805	15 999	F
6 058	1 388	151	27	3 899	235	1 700	18 259	G
4 147	1 549	171	22	3 213	372	696	14 047	H
998	120	36	3	658	90	224	3 271	I
678	231	27	3	1 530	28	212	3 963	J
639	100	.	.	1 054	17	172	3 019	K
237	80	.	-	284	30	43	1 072	L
6 696	2 270	320	140	6 259	389	1 716	26 147	M-N
5 804	525	117	18	3 411	156	1 551	15 531	O-Q
713	254	22	7	663	27	317	3 232	R-U

Bundesländern und dem Ausland

aus								Ins- gesamt ³⁾	Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾
Nieder- sach- sen	Nordrhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schles- wig- Holstein	Thüringen	dem Aus- land		
6 311	2 233	323	59	20 184	469	9 119	151	55 119	Insgesamt ²⁾
4 112	1 550	236	47	13 106	313	5 902	120	36 272	Männer
2 199	683	87	12	7 078	156	3 217	31	18 847	Frauen
129	17	.	-	76	8	97	30	519	A
1 637	655	88	18	5 047	98	2 002	43	12 512	B-E
1 373	591	84	15	3 696	92	1 437	43	10 012	dar. C
425	268	51	5	1 980	34	1 513	20	6 532	F
692	216	38	.	3 152	33	1 198	.	7 373	G
433	106	14	4	1 940	39	823	11	4 968	H
147	32	10	.	352	6	186	4	1 061	I
187	27	7	.	735	13	138	4	1 476	J
149	16	.	-	303	.	97	.	748	K
42	15	-	-	121	.	54	.	354	L
1 411	591	68	16	3 231	182	1 213	8	10 288	M-N
887	237	36	8	2 602	46	1 480	15	7 554	O-Q
172	49	5	.	645	5	318	12	1 729	R-U

**4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Auspendler in andere Bundesländer**

Wohnortkreis	Arbeitsortland							
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
Dessau-Roßlau, Stadt	245	353	303	214	12	57	139	64
Halle (Saale), Stadt	531	931	541	342	38	119	499	92
Magdeburg, Stadt	333	480	910	432	76	249	355	178
Altmarkkreis Salzwedel	94	155	294	183	36	283	81	110
Anhalt-Bitterfeld	508	816	421	511	39	134	344	148
Börde	277	453	489	320	96	247	233	133
Burgenlandkreis	758	1 693	292	296	32	141	655	68
Harz	358	510	345	230	66	151	444	95
Jerichower Land	188	235	505	1 236	45	126	136	239
Mansfeld-Südharz	573	831	219	192	30	108	548	59
Saalekreis	695	1 269	431	480	56	155	568	93
Salzlandkreis	438	617	408	303	49	155	333	137
Stendal	186	341	557	1 717	64	337	201	236
Wittenberg	423	726	677	1 629	43	119	299	87
Sachsen-Anhalt	5 607	9 410	6 392	8 085	682	2 381	4 835	1 739

in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009
nach Wohnortkreis und Arbeitsortland

Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schleswig- Holstein	Thüringen	Insgesamt	Wohnortkreis
278	348	51	6	1 050	46	130	3 296	Dessau-Roßlau, Stadt
530	812	132	44	5 667	107	550	10 935	Halle (Saale), Stadt
2 841	786	92	21	1 023	164	271	8 211	Magdeburg, Stadt
8 215	289	38	7	156	143	50	10 134	Altmarkkreis Salzwedel
729	816	115	30	3 303	92	303	8 309	Anhalt-Bitterfeld
10 670	838	84	9	575	194	264	14 882	Börde
428	795	198	36	4 665	159	5 412	15 628	Burgenlandkreis
11 221	869	106	25	570	187	449	15 626	Harz
1 152	524	56	14	331	131	100	5 018	Jerichower Land
1 016	823	163	25	1 104	96	2 322	8 109	Mansfeld-Südharz
706	904	242	45	7 028	130	866	13 668	Saalekreis
1 828	947	159	22	1 035	162	297	6 890	Salzlandkreis
2 250	568	64	14	289	194	93	7 111	Stendal
421	575	107	18	2 362	100	239	7 825	Wittenberg
42 285	9 894	1 607	316	29 158	1 905	11 346	135 642	Sachsen-Anhalt

**5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Einpendler aus anderen Bundesländern und dem**

Arbeitsortkreis	Wohnortland								
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen
Dessau-Roßlau, Stadt	45	58	321	314	7	17	24	62	48
Halle (Saale), Stadt	95	208	424	794	18	56	69	219	376
Magdeburg, Stadt	115	116	675	1 225	124	112	111	397	1 172
Altmarkkreis Salzwedel	24	20	57	192	3	25	14	212	1 061
Anhalt-Bitterfeld	52	154	149	404	.	17	68	152	98
Börde	25	62	142	275	.	85	37	115	1 107
Burgenlandkreis	42	97	48	108	.	5	45	38	59
Harz	24	39	89	153	6	23	59	148	1 543
Jerichower Land	25	22	113	1 053	.	12	12	129	179
Mansfeld-Südharz	30	51	31	47	.	13	112	43	96
Saalekreis	86	156	406	992	9	73	69	251	156
Salzlandkreis	44	129	85	209	8	14	45	95	198
Stendal	16	10	127	1 015	4	39	17	234	153
Wittenberg	13	51	188	1 149	.	3	23	75	65
Sachsen-Anhalt	636	1 173	2 855	7 930	187	494	705	2 170	6 311

1) einschließlich Einpendler mit unbekanntem Wohnort

! in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009
Ausland nach Arbeitsortkreis und Wohnortland

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schleswig- Holstein	Thüringen	Ausland	Insgesamt ¹⁾	Arbeitsortkreis
63	20	3	729	20	153	17	1 903	Dessau-Roßlau, Stadt
221	28	9	4 463	68	1 108	14	8 179	Halle (Saale), Stadt
427	40	9	1 451	122	1 032	7	7 155	Magdeburg, Stadt
36	6	.	66	24	18	.	1 763	Altmarkkreis Salzwedel
206	58	.	2 996	24	288	20	4 703	Anhalt-Bitterfeld
155	16	.	337	43	124	5	2 548	Börde
239	16	.	2 156	11	2 699	7	5 582	Burgenlandkreis
118	12	3	239	40	373	10	2 891	Harz
76	5	.	328	18	113	3	2 092	Jerichower Land
58	24	.	290	13	1 971	27	2 813	Mansfeld-Südharz
365	63	12	5 301	42	931	28	8 950	Saalekreis
100	19	.	603	21	157	.	1 748	Salzlandkreis
105	11	.	101	13	64	.	1 916	Stendal
64	5	.	1 124	10	88	5	2 876	Wittenberg
2 233	323	59	20 184	469	9 119	151	55 119	Sachsen-Anhalt

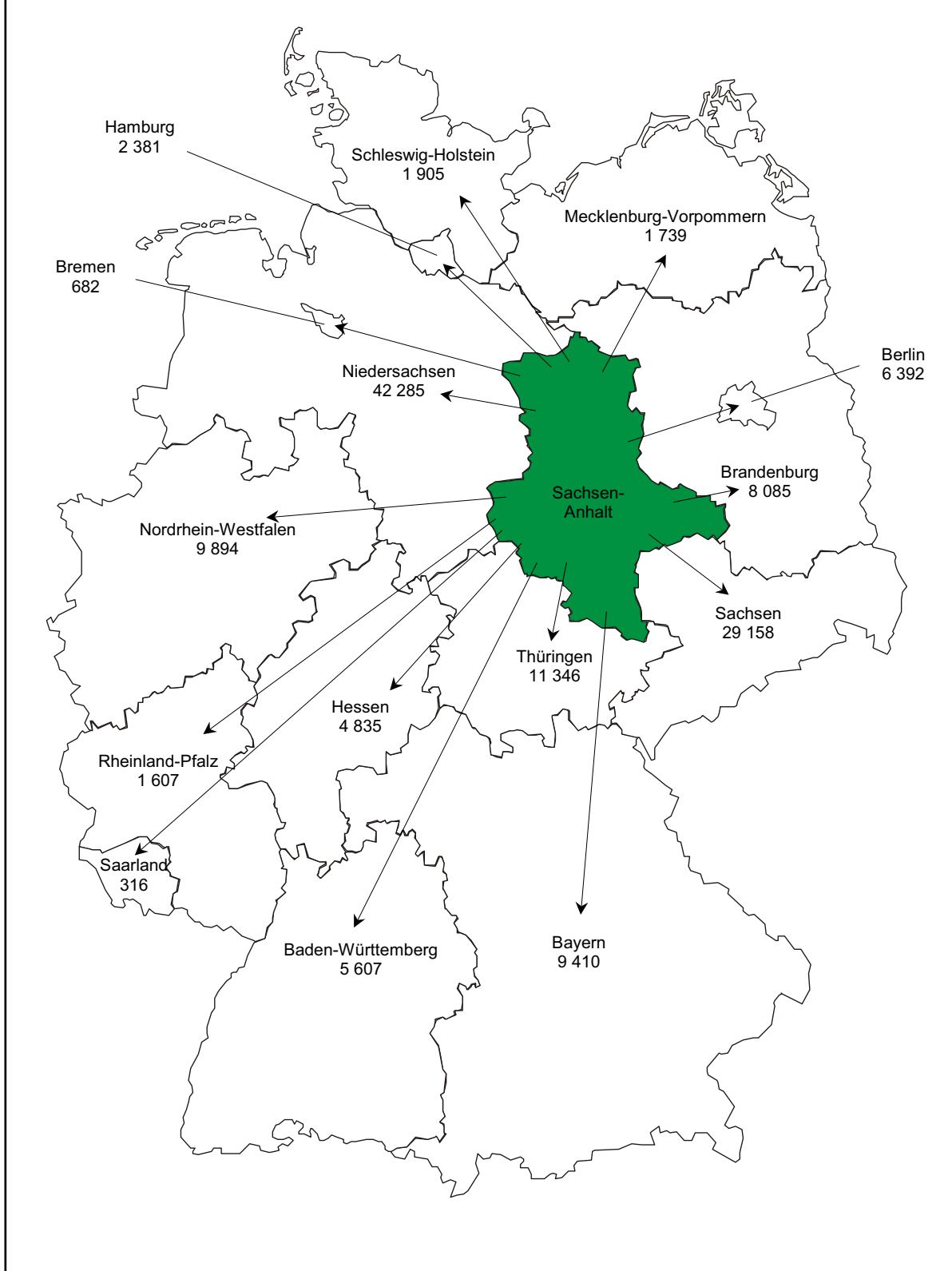
**6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Pendlerbewegungen zwischen den Kreisen**

Wohnortkreis	Arbeitsortkreis							
	Dessau-Roßlau, Stadt	Halle (Saale), Stadt	Magdeburg, Stadt	Altmarkkreis Salzwedel	Anhalt-Bitterfeld	Börde	Burgenlandkreis	Harz
Dessau-Roßlau, Stadt	20 069	850	362	6	2 584	33	61	29
Halle (Saale), Stadt	519	49 201	1 022	5	1 353	54	609	106
Magdeburg, Stadt	137	619	55 222	203	212	6 651	79	379
Altmarkkreis Salzwedel	7	62	876	20 532	7	953	5	58
Anhalt-Bitterfeld	5 361	3 452	1 011	9	39 750	123	147	80
Börde	46	328	16 128	834	99	36 798	31	1 078
Burgenlandkreis	88	2 172	573	5	202	30	42 855	36
Harz	64	445	2 002	51	77	912	55	60 137
Jerichower Land	175	155	7 340	73	753	1 042	17	72
Mansfeld-Südharz	122	3 255	449	6	252	110	219	955
Saalekreis	307	19 354	675	7	1 470	48	2 725	131
Salzlandkreis	609	1 335	7 995	65	1 440	2 436	88	1 838
Stendal	25	187	1 786	2 246	20	791	9	82
Wittenberg	4 126	927	340	5	1 929	44	71	33
Sachsen-Anhalt	31 655	82 342	95 781	24 047	50 148	50 025	46 971	65 014
darunter:								
Einpendler aus anderen Kreisen Sachsens-Anhalts	11 586	33 141	40 559	3 515	10 398	13 227	4 116	4 877

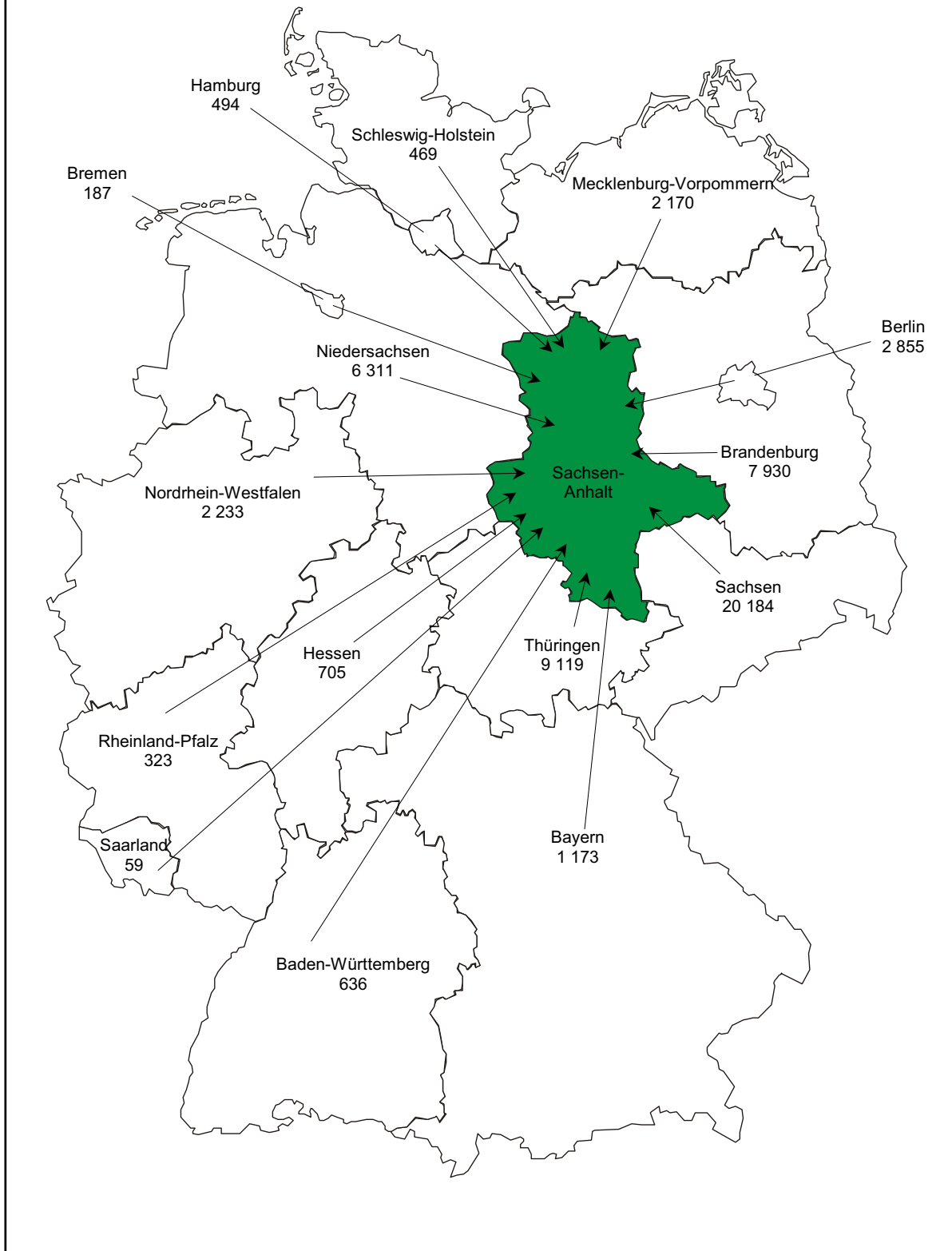
in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009
innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt

Jerichower Land	Mansfeld-Südharz	Saalekreis	Salzlandkreis	Stendal	Wittenberg	Sachsen-Anhalt	darunter: Auspendler in andere Kreise Sachsen-Anhalts	Wohnortkreis
54	62	287	287	29	1 690	26 403	6 334	Dessau-Roßlau, Stadt
49	552	9 066	433	30	170	63 169	13 968	Halle (Saale), Stadt
1 935	53	132	2 466	408	47	68 543	13 321	Magdeburg, Stadt
67	5	13	58	1 795	4	24 442	3 910	Altmarkkreis Salzwedel
522	115	1 822	1 415	50	1 211	55 068	15 318	Anhalt-Bitterfeld
895	66	70	1 235	636	31	58 275	21 477	Börde
71	241	4 809	125	13	58	51 278	8 423	Burgenlandkreis
163	840	142	2 276	85	63	67 312	7 175	Harz
19 323	28	45	595	783	47	30 448	11 125	Jerichower Land
60	32 448	2 065	1 600	24	75	41 640	9 192	Mansfeld-Südharz
31	1 155	33 894	499	33	116	60 445	26 551	Saalekreis
648	925	583	45 791	95	82	63 930	18 139	Salzlandkreis
699	27	35	91	29 264	11	35 273	6 009	Stendal
77	54	436	148	42	32 458	40 690	8 232	Wittenberg
24 594	36 571	53 399	57 019	33 287	36 063	686 916	169 174	Sachsen-Anhalt
5 271	4 123	19 505	11 228	4 023	3 605	169 174	-	

**Auspendler aus Sachsen-Anhalt
in andere Bundesländer am 30.06.2009
- in Personen -**



**Einpendler nach Sachsen-Anhalt
aus anderen Bundesländern am 30.06.2009
- in Personen -**



Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Mai 2010 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 5/10	5,50
3 A 1 11	A I/S	Bevölkerungsvorausberechnung nach Alter und Geschlecht 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose 2008 - 2025	9,00
3 A 6 01	A VI - vj-2/09	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.06.2009 -	7,50
3 C 3 05	C III - m-3/10	Schlachtungen und Geflügel - März 2010 -	1,50
3 D 1 01	D I - hj-2/09	Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen - Jahr 2009 -	3,00
3 D 2 01	D II - j/09	Auswertung aus dem Unternehmensregister - 30.09.2009 -	5,50
3 E 1 02	E I - m-2/10	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Februar 2010 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 08	E I - m-2/10	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Februar 2010 - Vorläufige Ergebnisse -	5,50
3 E 1 09	E I - vj-4/09	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - IV. Quartal 2009; Jahr 2009 -	2,00
3 F 2 01	F II - m-2/10	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Februar 2010	2,50
3 F 2 01	F II - m-3/10	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau März 2010	2,50
3 F 2 02	F II - j/09	Baugenehmigungen und Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau - Jahr 2009 -	3,50
3 G 4 01	G IV - m-1/10	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Januar 2010 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 G 4 01	G IV - m-2/10	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Februar 2010; Januar bis Februar 2010 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 1 01	H I - m-10/09	Straßenverkehrsunfälle - Oktober 2009 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 L 2 01	L II - j/09	Gemeindefinanzen - Einnahmen und Ausgaben - Jahr 2009	6,50
3 M 1 02	M I - vj-1/10	Preisindizes für Bauwerke - Februar 2010 -	2,00

Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen